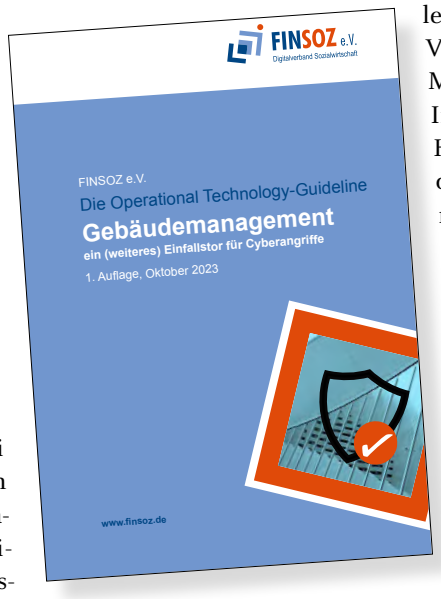
CYBERANGRIFFE DURCH DIE TÜR DES GEBÄUDEMANAGEMENTS

FINSOZ zeigt Einfallstore und Präventionsmechanismen für soziale Organisationen auf.

Sensibilisieren und schützen: Der Digitalverband FINSOZ registriert eine Zunahme von Cyberangriffen an der Schnittstelle von „Information Technology“ (IT) und „Operational Technology“ (OT) in sozialen Organisationen. Ein Grund dafür sind die zunehmende Vernetzung und die Vielzahl von Systemen und Geräten, die mit Netzwerk- und Internetanschluss ausgerüstet sind. Sie bergen Gefahrenstellen für die IT-Sicherheit des gesamten Unternehmens – speziell im Gebäude- und im Energiemanagement und bei der Nutzung von Assistenzsystemen.



Aber auch bei Lichtrufanlagen und Telefonanlagen, elektronischen Schließsystemen, bei der Heizungssteuerung oder Medizinprodukten.

Wer kümmert sich um diese Systeme? Sind Verantwortlichkeiten klar festgelegt? Können Gefahren oder Sicherheitsvorfälle von diesen Systemen ausgehen oder könnten diese Systeme Ziel von Cyberattacken werden?

Wie solche Gefahrenquellen erkannt und abgewehrt werden können, wird im neuen FINSOZ-Leitfaden „Die Operational Technology-Guideline: Gebäudemanagement – ein (weiteres) Einfallstor für Cyberangriffe“ der FINSOZ-Arbeitsgruppe „IT-Sicherheit und Datenschutz“ beschrieben. Er weist auf den notwendig sensiblen Umgang mit Operational Technology bei Einrichtungen und Trägern und auf klare Regelungen für Rollen- und Verantwortungskonzepte hin. „OT sollte als Teil von Digitalisierungsprozessen in Sozialunternehmen gesehen werden und bei der Strategieentwicklung einfließen“, sagt Fachgruppenleiterin und FINSOZ-Vorstandsvorsitzende Michaela Grundmeier. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass operative Systeme eine ebenso wichtige Rolle bei der Gefahrenerkennung und -abwehr spielten wie alle anderen IT-bezogenen Komponenten. „IT und OT wachsen zusammen. Sie nutzen teils die gleiche Basistechnik und sie teilen Schnittstellen.“ Eine ganzheitliche Betrachtung und die Implementierung einer nachhaltigen Sicherheitsstrategie seien daher für Unternehmen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft unerlässlich.

Der 18-seitige Leitfaden hat das Ziel, für die neue Gefahrenlage, die von vernetzten Geräten und Anlagen aller Art ausgeht, zu sensibilisieren und auf die langfristigen Folgen und Auswirkungen in der IT-Sicherheitsstrategie hinzuweisen.

Der Leitfaden kann beim Digitalverband FINSOZ kostenfrei erworben werden unter: www.finsoz.de

BILD: © FINSOZ

FINSOZ e.V.
Digitalverband Sozialwirtschaft

FINSOZ e.V. –
Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung

Mandelstraße 16, 10409 Berlin

Tel.: +49-(0)30-42084-512
E-Mail: info@finsoz.de

www.finsoz.de

IT (INFORMATIONSTECHNOLOGIE)

Der Begriff Informationstechnologie (IT) beschreibt die Gesamtheit aller Systeme und Anwendungen, die auf elektronischem Wege Daten verarbeiten, erstellen, speichern und/oder übertragen werden.

OT (OPERATIVE TECHNOLOGIE)

Für die industrielle IT hat sich der Fachbegriff „Operational Technology“ (OT) durchgesetzt. Hierunter versteht man die Gesamtheit der Hard- und Software, die physische Geräte, Prozesse und Ereignisse in einem Unternehmen überwacht und steuert.

DIGITALVERBAND FINSOZ

Der gemeinnützige Fachverband FINSOZ e. V., gegründet im Jahr 2010 in Frankfurt am Main, ist Plattform zur Gestaltung des digitalen Wandels in der Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung. Er ist die Interessenvertretung für soziale Organisationen unterschiedlicher Träger, öffentliche Verwaltungen, IT-Anbieter, Wissenschaftler und Berater.